



Für den Riedlinger Theatersommer mit dem Stadtspaziergang „Handel und Händl“ haben die Proben begonnen. Die 50 Darsteller werden mit passender Bekleidung ausgestattet. FOTO: COLLAGE MARIE

Bauarbeiten beeinträchtigen Zugverkehr

REGION – Vom 6. Juni, 18 Uhr, bis 21. Juni, 4 Uhr führt die Deutsche Bahn Gleisarbeiten in Mengen durch. Fahrgäste der Linien RE 6 (Stuttgart – Tübingen) - Aulendorf / Rottenburg), RB 53 (Sigmaringen – Aulendorf – Leutkirch / Wangen) und RE 55 (Donauesschingen – Ulm) müssen deshalb mit Änderungen rechnen.

Vom 6. Juni, 18 Uhr, bis 11. Juni, 04 Uhr fallen Züge zwischen Sigmaringen und Herberlingen aus. Ein Ersatzverkehr mit Bussen ist eingerichtet. Vom 11. Juni, 04 Uhr, bis 21. Juni, 4 Uhr, erweitern sich die Zugausfälle und der Ersatzverkehr bis Bad Saulgau. Die Züge der Linie RE 55 verkehren planmäßig.

Ersatzhaltestellen sind unter anderem: Sigmaringen ZOB Bussteig 1, Sigmaringendorf Bahnhof Apotheke, Men-

gen Bahnhof, Herberlingen Bahnhof, Herberlingen Zentrum und Bad Saulgau Bahnhof.

Am 8. und 9. Juni entfällt zudem der Halt der Biberbahn in Mengen. Ersatzweise hält die Biberbahn in Krauchenwies und an der Ersatzhaltestelle Mengen-Ennetach (Bahnübergang Kastelstraße). Von dort ist das Stadtzentrum Mengen fußläufig erreichbar.

Aktuelle Informationen zu den Fahrplanänderungen sind ab 4. Juni in der digitalen Reiseauskunft (bahn.de und DB Navigator App) verfügbar. Die Lage der Ersatzhaltestellen ist über einen Link auf bahn.de/regio-bw bei Google Maps abrufbar. Die Fahrradmitnahme in den Ersatzbussen ist nicht möglich. Bitte beachten Sie, dass die Ersatzhaltestellen nicht immer direkt an den Bahnhöfen liegen. (sz)

Gemeinderat stimmt der Wahl der Kommandanten zu

RIEDLINGEN – Bei der Freiwilligen Feuerwehr Riedlingen und der Abteilung Zwiefaltendorf sind die jeweiligen Amtszeiten des Stadtbrandmeisters und der Abteilungskommandanten sowie deren Stellvertreter abgelaufen. Deshalb musste die Feuerwehr neu wählen und der Riedlinger Gemeinderat diesen Wahlen in der Sitzung zustimmen. Stefan Kuc

wurde als Feuerwehrkommandant/Stadtbrandmeister und Jochen Weber als Abteilungskommandant der Riedlinger Wehr; Matthias Sollmann als Abteilungskommandant und Markus Arnold als Stellvertreter der Wehr in Zwiefaltendorf bestätigt. Bürgermeister Marcus Schafft dankte den Feuerwehren für ihre Leistungen für die Allgemeinheit. (mbu)



In der jüngsten Gemeinderatssitzung stimmte der Gemeinderat der Wahl der Kommandanten und Stellvertreter zu. Unser Foto zeigt (von links): Marcus Schafft, Stefan Kuc, Jochen Weber, Matthias Sollmann und Markus Arnold. FOTO: MARION BUCK

Führung durch den Hängergarten Schloss Neufra

NEUFRA – Der Hängergarten von Schloss Neufra lockt mit seiner besonderen Gestaltung im Stil der italienischen Renaissance und seinen Rosen. Besucher können den Garten am Sonntag, 8. Juni, um 14.30 Uhr bei einer Führung mit Sabrina Sauter erleben. Die Führung „Die schöne Gärtnerin“ bietet Einblicke in die Pflanzenwelt, die Gartengestaltung

und die Geschichte des Ortes. Erbaut auf den Mauern von Schloss Neufra, bietet der Hängergarten eine atemberaubende Aussicht und einen Ort der Ruhe. Nach der Führung lädt das Café Dornröschen zum Verweilen ein. Weitere Informationen unter www.haengergarten.de oder telefonisch unter 07371/5700. (sz)

Wenn die Vergangenheit auf die Gegenwart trifft

Von Marion Buck

In diesem Sommer wird in Riedlingen ab 17. Juli „Handel und Händl“ aufgeführt. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Schirmherr ist Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

RIEDLINGEN – Wo ist der Mittelpunkt der Welt? Natürlich in Riedlingen! Die Stadt gilt schon seit dem 19. Jahrhundert als das Handelszentrum in Oberschwaben und auch heute noch gibt es in der Stadt viele Märkte und Wirtschaftshäuser. Und wo gehandelt wird, gibt es halt auch Händl.

Davon handelt das neue Theaterstück. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. Die Schauspieler müssen eingekleidet werden, und es werde erdig geprobt, sagt Mechtild Kniele, die zusammen mit Andrea Traub und Hannes Schwendele das Produktionsleitungsteam bilden und für alles Organisatorische des Spektakels zuständig sind.

Der Theatersommer ist als Stadtspaziergang mit fünf Stationen angelegt. Premiere ist am Donnerstag, 17. Juli, gefolgt von weiteren sechs

Vorstellungen bis zum 27. Juli. Wer den Theaterspaziergang erleben möchte, sollte rechtzeitig nach Karten schauen, empfehlen Mechtild Kniele und Andrea Traub. Erfahrungsgemäß sind die Besuche der ersten beiden Aufführungen verhaltener und gegen Ende beginnt das Rennen um die letzten Eintrittskarten.

Und was die Organisatoren über das Stück erzählen, das Edith Erhardt geschrieben, die Stadt finanziert und vom Theater Lindenhof für die Bühne aufbereitet wird, ist vielversprechend und macht neugierig.

Da will der Schultheiß das Verkleiden und „Geißelschnalzen“ an der Fasniet verbieten, am Marktplatz brennt's und bei einer Hochzeit tauchen plötzlich größere und kleinere Gauner und Gaunerinnen auf, die allesamt in den Zellemees-Turm gebracht werden sollen. Doch so einfach geht das nicht in Riedlingen. Da wird aufgemuckt und gestritten, was das Zeug hält, und dann in der Wirtschaft „verkartet“.

Die Auftaktszene „Heitisch Markttag“ spielt am

Riedlinger Marktplatz. Nach dieser Szene werden die Zuschauer in drei Gruppen getrennt und zu den weiteren Schauplätzen geführt: „Verbote über Verbote“ gibt es auf dem Weibermarkt. „Es brennt“ am Feuerwehrmuseum erinnert an den Stadtbrand von 1804 auf dem Rathaus wird am Zellemees-Turm geheiratet. Gemeinsam geht es dann zur Schlusszene auf den Wochenmarkt, wo der Ausklang „Gemeinsam im Wirtshaus“ ist. Von Szene zu Szene geleitet werden die Zuschauer von Andrea Traub, Olja Ilic und Gisela O'Grady-Pfeiffer, die unterwegs auch noch einiges über den „Handel und die Händl“ in der Stadt erzählen können.

Auch wenn es sich in diesem Jahr um einen Stadtspaziergang handelt, können die Zuschauer nicht über die Maße ausgehedet werden. Pro Aufführung sind 280 Personen geplant, maximal 300. „Mehr geht nicht“, ergänzt Andrea Traub. Zum einen würden mehr Menschen die Spaziergänge in die Länge ziehen, eine größere Personenzahl die Begleiterinnen nicht mehr verstehen und auch an

manchen Plätzen würde es recht eng hergehen.

„Die Schauplätze sind nah beieinander. Alles eben und gut zu erlaufen“, so Kniele. Das ist nicht nur für manche Zuschauer, der vielleicht ein bisschen schlecht auf den Beinen ist, wichtig. Auch für die Schauspieler ist es von Vorteil, denn mancher hat nicht nur eine Rolle, sondern spielt gleich in mehreren Szenen mit. Da heißt es, nach der gespielten Szene zur nächsten Location zu eilen, sich vielleicht auch noch umzuziehen und in eine andere Ära zu hüpfen. Zeitreise im Sauschritt könnte man sagen, denn beim Spaziergang durch die Altstadt stoßen Menschen, Ansichten und Sitten von damals und heute aufeinander und alte und neue Streitereien werden auf den Tisch gebracht. Denn eins ist klar: Ob am Marktplatz, am Weibermarkt, beim Feuerwehrmuseum, auf der Wiese beim Zellemees-Turm oder am Wochenmarkt – langweilig wird's bei den Riedlingern nie.

50 Schauspieler, die Stadtmusik, das Akkordeonorchester und eine Kutsche mit Robert Mayer gehören zum

Ensemble. Das Alter der Akteure reicht von 14 Jahren bis Ü 80. „Wir sind eine schöne Gemeinschaft und harmonieren sehr gut“, sagen Kniele und Traub unisono. Und einige nehmen für die Proben weite Wege auf sich, denn nicht alle Mimen sind aus Riedlingen. Sie kommen unter anderem aus Ostrach, Burladingen, Langenslingen, Gaugingen, Obermarchtal und den Umlandgemeinden der Stadt.

Die Aufführungen beginnen um 19.30 Uhr: 17. Juli Premiere, 19., 20., 24., 25., 26., 27. Juli sechs weitere Aufführungen, und am 12. Juli ist eine öffentliche Probe. Einlass ist ab 18.30 Uhr, vor und nach der Veranstaltung schenkt das Riedlinger Jufo Getränke aus und verpflegen kann man sich mit spanischer Tapas und Gaisburger Marsch auf dem Marktplatz. Karten kosten im VVK 23 Euro/15 Euro ermäßigt, an der Abendkasse 25 Euro/17 Euro ermäßigt. Karten gibt es im Stadtcafé Reinke, Tankstelle Autohaus Schlegel, Wunderfirtzig oder online zum selbst ausdrucken www.theater-jinden-hof.de/karten.

Vierter Nachtflohmarkt ist ein besonderes Highlight in Neufra

Von Wolfgang Lutz

Nachdem der letztjährige Nachtflohmarkt beim Waldstadion in Neufra buchstäblich ins Wasser fiel, war das Wetter in diesem Jahr dem Sportverein Neufra mehr als hold gesonnen. Sommerliche Temperaturen lockten nicht nur viele Händler an, auch etwa 2500 bis 3000 Besucher kamen in Scharen und erlebten bis spät in die Nacht ein Event bei Kerzenschein, Lagerfeuer und toller Musik.

RIEDLINGEN – Norbert Selg, der Vorsitzende des Sportvereins Neufra, strahlte schon vor dem offiziellen Beginn des Nachtflohmarktes angesichts der Händlerfülle, die ihr Stände auf über 260 Metern Länge

aufgebaut hatten. Eine Steigerung von über 50 Prozent gegenüber dem Markt vor zwei Jahren. Dabei ist er froh, dass er mit Richard Milz als Organisator einen Mann an der Seite hat, der die Ecken und Kantens der Händler kennt. „Es ist schon hin und wieder notwendig, bei der Platzanweisung ein Machtwort zu sprechen“, so Norbert Selg. Aber heuer lief alles in gewohnten Bahnen und der am weitest angereichte Marktbesucher kam dieses Mal aus Leipzig.

Doch der ganze Markttablauf verlangt auch eine entsprechende Organisation mit genügend Personal. Und dabei kamen und kommen „seine Fußballer“ in diesem Jahr ganz schön in Stress, denn bei Ende des Jahres stehen die Kicker einige Male zusätzlich

hinter dem Tresen, helfen beim Auf- und Abbau und kümmern sich um das Wohl

der Gäste. Und kaum, dass der Nachtflohmarkt zu Ende war, denkt man beim Fußballver-

ein schon an die nächste Großveranstaltung im Juli, wenn es wieder heißt: „Open Air im



Solche „Raritäten“ findet man einfach nur auf dem Flohmarkt. FOTO: WOLFGANG LUTZ